

## Ehrenpreis: Wer 2023 die Auszeichnung „Herner Spatz“ erhält

Aktualisiert: 17.11.2023, 09:43



Nach einer Corona-Zwangspause „zwitschert“ er wieder: Der „Herner Spatz“ wird zum 11. Mal vergeben. Der Preisträger steht nun fest.

Foto: Klaus Pollkläsener / FUNKE Foto Services

**HERNE.** Nach einer Corona-Pause wird die Auszeichnung „Herner Spatz“ endlich wieder vergeben. Der Gewinner steht fest: Wer den Preis diesmal erhält.

Der „Herner Spatz“ geht in diesem Jahr nicht an eine Person, sondern an ein Gebäude: Die Biologische Station Östliches Ruhrgebiet zeichnet das innovative Sodinger Wohnprojekt We-house mit diesem Ehrenpreis aus. Die Auszeichnung wird am 1. Dezember von Hernes Oberbürgermeister Frank Dudda und dem ehemaligen Mondpalast-Prinzipal Christian Stratmann verliehen.



And the winner is ...: Das am Kurt-Edelhagen-Platz im ehemaligen Weltkriegsbunker entstandene Wohnprojekt We-house erhält in diesem Jahr den „Herner Spatz“.

Foto: Vladimir Wegener / FUNKE Foto Services

„Die Ehrung hebt Menschen oder Projekte hervor, die sich um den Natur- und Umweltschutz in besonderer Weise verdient machen oder machen“, heißt es in einer Pressemitteilung der an der Vinckestraße beheimateten Biologischen Station. Das vom Investor **Archy Nova** (Stuttgart) realisierte We-house ist der bereits 11. Träger dieses alle zwei Jahre vergebenen Preises. 2019 nahm Wochenblatt-Redakteur **Rainer Rüsing** die Auszeichnung entgegen, 2021 fiel die Vergabe wegen der Corona-Pandemie aus.

### **+++ Nachrichten aus Herne – Lesen Sie auch: +++**

- **Ausbildung: Bewerber werden verzweifelt gesucht**
- **Herner Schauspieler: Körperkontakt braucht viel Vertrauen**
- **Ausländeramt: „Legehennen-Haltung“ hat ein Ende**

Und so begründet die **Biologische Station** die diesjährige Entscheidung: „Das phantastisch-innovative, bundesweit beachtete Projekt, ein ehemaliger Hochbunker, gilt heute als eines der modernsten Wohngebäude des Landes und ist nun von den Bewohnerinnen und Bewohnern bezogen. Ein Gesamtkunstwerk aus Flächen-Upcycling, nachhaltigem Bauen, Umweltschutz, sozialem Miteinander, Wohnquartiersbelebung und Artenschutz am Gebäude.“